

Einfach, effizient und sinnvoll.

Seit 1992 pflegen die beiden hollandstämmigen Unternehmen LeasePlan (Schweiz) AG und Philips in der Schweiz eine partnerschaftliche Zusammenarbeit im Flottenmanagement. Das Erfolgsgeheimnis sind einfache und kurze Prozesse.



«Sense and simplicity». Das Markenversprechen von Philips bringt den Anspruch des Unternehmens auf den Punkt: Dienstleistungen und Lösungen zu liefern, die konsequent auf die Bedürfnisse der Konsumenten zugeschnitten sind. Sie sollen das tägliche Leben so einfach wie möglich machen. 1891 als Frederik Philips und Sohn Gerard in Eindhoven mit der Herstellung von Kohlefadenlampen begannen, war dieses Markenversprechen zwar noch nicht niedergeschrieben, wohl aber bereits in den Köpfen der innovativen Unternehmer. Denn sie hatten die Vision, einmal Glühbirnen zu produzieren, «die für jedermann erschwinglich sein sollen».

Heute wissen wir, Royal Philips Electronics wurde zu einem der weltweit führenden Konzerne für Health-Care-, Lifestyle- und Technologieprodukte. Innovationen, die jeder kennt, sind der Philips-Rasierer, die Tonbandkassette in den sechziger Jahren, das erste Heimvideo und die erste CD 1983. Heute sind es unter anderem die Stromsparlampen mit bis zu 40 Prozent weniger CO₂-Emission, mit denen Philips neue Standards setzt.

«Sense and simplicity» gilt bei Philips auch für Unternehmensprozesse und für -politik. Arbeiten, die nicht zu den Kernkompetenzen gehören, werden wenn immer möglich ausgelagert. Dazu gehört das Flottenmanagement der Firmenfahrzeuge, für das in der Schweiz bereits seit 15 Jahren LeasePlan (Schweiz) AG zuständig ist. Zurzeit bewirtschaftet LeasePlan 135 Fahrzeuge für die in Zürich, kurz vor der Einfahrt ins Sihltal, domizilierte Philips AG.

«Das Outsourcing der Fahrzeugflotte stellt für uns die kostengünstigste Alternative dar, welche das bestmögliche Know-how garantiert.» Davon ist Peter Kamm, CEO von Philips in der Schweiz, überzeugt. Philips profitiert vom modernen Full-Service Leasing inklusive des Managements von Unterhalt, Treibstoff, Steuern usw. Einzig die Versi-

cherungsverträge schliesst Philips direkt ab. Doch selbst sie werden vollumfänglich von LeasePlan (Schweiz) AG administriert. «Uns entlastet das Full-Service Leasing enorm», führt der Hobbywinzer weiter aus. «Zur ganzen Fahrzeugflotte und zu jedem einzelnen Fahrzeug erhalten wir jederzeit aktuelle und transparente Informationen, welche für Philips von Bedeutung sind.»

«Das Outsourcing der Fahrzeugflotte stellt für uns die kostengünstigste Alternative dar, welche das bestmögliche Know-how garantiert.»

Dazu gehören der Kilometerstand, Einzelheiten zum Unterhalt, der Buchwert etc. Den grössten Anteil an der Flotte machen die Servicefahrzeuge aus, mehrheitlich VW Passat Diesel mit DSG. Die Key-Account-Manager und die Geschäftsleitung wiederum wählen zwischen Audi, Mercedes und BMW, Peter Kamm beispielsweise hat sich für einen Audi S6 entschieden, für ihn genau das «richtige Werkzeug», wie er sagt, schnell, sicher und zuverlässig bei den Kunden zu sein.

«One Philips» – gelebte Synergien

Die vier Bereiche Medizin- und Lichttechnik, Elektrohausgeräte sowie Unterhaltungselektronik, in denen Philips tätig ist, lassen auf den ersten Blick wenig Parallelen erkennen. Innerhalb des Credos «One Philips» arbeiten sie jedoch eng miteinander zusammen. So werden echte Synergien genutzt, die Innovationen entstehen lassen, wie zum Beispiel der Flachbildfernseher mit dem speziellen Hintergrundlicht – dem so genannten Ambilight. Dieser Flatscreen wiederum spielt in Feldtests für telemedizinische Produkte eine zentrale Rolle – quasi als Schnittstelle von der medizinischen Diagnose bis zur Nachbehandlung.

Dass sich für Philips an der Zusammenarbeit mit LeasePlan (Schweiz) AG seit 1992 nichts verändert hat, hat für Peter Kamm, der vor rund 20 Jahren von General Electrics zu Philips Medical Systems kam, einen ganz einfachen, klassischen Grund: «LeasePlan erbringt schlicht die beste Leistung zum besten Preis. Was wir besonders schätzen, ist, dass es für uns nur eine Ansprechperson gibt. Damit sind kurze und klare Prozesse definiert.» So kann er sich hundertprozentig auf seine Aufgaben als CEO Schweiz und Österreich sowie als Verantwortlicher für die Sales Organisation von Philips Medical Systems für Deutschland, Österreich und der Schweiz konzentrieren.



Über Philips

Royal Philips Electronics beschäftigt 121 700 Mitarbeitende in über 60 Ländern und erzielte 2006 einen Umsatz von rund 45 Milliarden Franken. Das Unternehmen ist weltweit führend bei diagnostischer Bildgebung im Medizinbereich, Patientenüberwachungssystemen, Energie sparenden Beleuchtungssystemen, Elektrohausgeräten sowie Unterhaltungselektronik. In der Schweiz beschäftigt Philips rund 300 Mitarbeitende.

www.philips.ch